

**Umwelterklärung
2016
Abwasser-Reinigung**

*„Wer das Wasser nicht wie Leben achtet
hat keine Ahnung
von der Pflicht gegenüber künftiger Generationen!“*

Unsere Kinder und alle späteren Generationen sollen in Zukunft ihre Grundbedürfnisse zumindest ebenso erfüllen können wie die heutigen Erwachsenen. Das bedeutet mit Rohstoffen äußerst effizient und sparsam umzugehen, so wenig wie möglich umweltschädlichen Müll und gasförmige Schadstoffe zu hinterlassen und den Gebrauch von erneuerbaren Energiequellen zu verstärken.

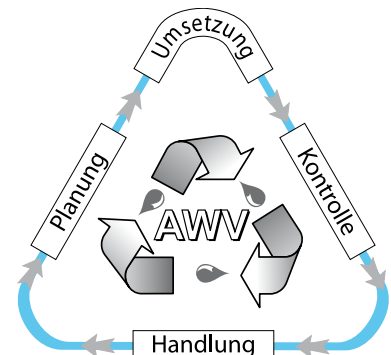
EMAS (= Eco Management and Audit Scheme)

Für uns als Abwasserreiniger bedeutet das:

E in **M**aß **A**n **S**chutz der Umwelt

EMAS ist ein freiwilliges Instrument mit dem Ziel, eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes in einem Unternehmen zu ermöglichen. Es können Ausgaben durch Einsparung von Rohstoffen, Material und Energie, sowie durch geringere Entsorgungskosten, gesenkt werden. Weiters werden Abfälle und Emissionen reduziert, und somit die Einwirkungen auf die Umwelt vermindert. Durch die vorgeschriebenen Aufzeichnungen werden Störungen und vermeidbare Probleme sofort erkannt und behoben. Organisationen die an dem System teilnehmen, sind verpflichtet, eine ständige Verbesserung ihrer Umweltleistungen nachzuweisen.

Darum agieren wir immer: →





**Abwasserverband
Anzbach-Laabental**

Markersdorf 86

3040 Neulengbach

Tel.: 02772/ 52931

Fax.: 02772/ 54993

e-mail: info@awv-anzbach-laabental.at

www.awv-anzbach-laabental.at

Umwelterklärung 2016

gemäß

VERORDNUNG (EG) Nr. 1221/2009 DES
EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
vom 25.November 2009

Die Umwelterklärung wurde
entsprechend den Vorgaben der EU-Verordnung
für den

Abwasserverband Anzbach - Laabental

erstellt und ist bis April 2020 gültig

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an
Frau Veronika Sanda

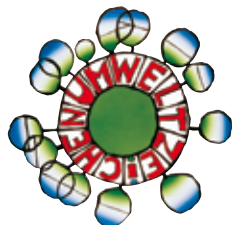
Markersdorf,
April 2016



Eigentümer und Herausgeber: Abwasserverband Anzbach Laabental
Verlag: Eigenverlag - Abwasserverband Anzbach Laabental
Texte: Franz W. Groß
DI Helmut Micheljak (Zivilingenieur)
Fotos: JWZ-Design, Archiv des Abwasserverbandes
Illustrationen: JWZ-Design
Gestaltung, Satz, Produktion: JWZ-Design, 3034 Maria Anzbach -
Ing. Johannes Wurm-Zöchbauer

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder elektronischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung vorbehalten.

Herausgegeben anlässlich der Begutachtung
im Jahr 2016 für die sechste Umwelterklärung.



Diese Broschüre wurde nach der Richtlinie
des österreichischen Umweltzeichens
für „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ produziert.
Druck: Eigner Druck e.U., 3040 Neulengbach, UWZ 981
(Träger des öster. Umweltzeichens)
Gestaltung und Satz: JWZ-Design -
Ing. Johannes Wurm-Zöchbauer,
3034 Maria Anzbach - jwz.design@aon.at

Unsere Aufgabe und Verpflichtung ...

Im Jahr 1972 haben einige kluge Leute scharf und intensiv darüber nachgedacht, wie man die Abwasserreinigung bestmöglich nämlich nachhaltig, störungsfrei und kostengünstig, durchführen könnte, und deshalb den Abwasserverband Anzbach-Laabental gegründet.

Im Jahr 2000 wurde der Abwasserverband Anzbach-Laabental als einer der ersten Abwasserverbände Österreichs EMAS begutachtet.

Austrian Environmental Reporting Award – AERA 2002

Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder prämierte 2002 die besten Umwelterklärungen in der Kategorie "Klein- und Mittelbetriebe". Unsere Umwelterklärung konnte durch seine individuelle Form, der Menge an Information und der Offenheit, mit welcher die 8 Mitarbeiter mit dem Leser in Kontakt treten die Jury überzeugen.

EMAS Preis 2003

Vom Umweltministerium wurde uns im Jahr 2003 bei der EMAS-Konferenz in Graz durch Herrn Gen.-Sekr. Mag. Wutscher für die Kategorie "Beste Umwelterklärung einer verwaltungs- und gemeinwirtschaftlichen Einrichtung" der EMAS-Preis 2003 überreicht.

Sich auf den Lorbeeren und den Auszeichnungen auszuruhen, zeigt nicht das verantwortungsbewusste Handeln der gut ausgebildeten Mitarbeiter und der Verantwortung der Funktionäre des Abwasserverbandes.

EMAS AWARD 2012

Mit der Umwelterklärung 2012 erhielten wir die höchste Auszeichnung im Bereich Umweltmanagement. Der EMAS-Preis wurde von EU-Umweltkommissar Janez Potočnik persönlich in Brüssel an mich als Verbandsobmann überreicht.

Das Erreichen der gesetzten Ziele war für uns nie Last, sondern stets Herausforderung unseren Lebensraum noch effizienter zu schützen.

Der Abwasserverband Anzbach-Laabental hat in den letzten Jahren durch die ständige Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlage entscheidend dazu beigetragen, die Qualität der Wassergüte der Großen Tulln zu verbessern.

Die Umwelterklärung, die Sie heute in Ihren Händen halten, soll Ihnen einen Einblick in die Verbandsgeschichte, in die Umweltpolitik, in das Umweltprogramm 2016, das Umweltmanagementsystem, in die Umweltauswirkungen sowie in die Organisation des Abwasserverbandes Anzbach-Laabental geben.

Abschließend möchte ich im Namen des Abwasserverbandes Anzbach-Laabental allen Funktionären herzlichen Dank für die großartigen Leistungen in der Vergangenheit bis zum heutigen Zeitpunkt aussprechen und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sich der Abwasserverband Anzbach-Laabental auch künftig so intensiv seiner Aufgabe widmet, nämlich:

**Wasser - als kostbarstes Gut,
sauber und rein zu halten.**



*Mag. Dr. Raimund Heiss
Obmann*

Raimund Heiss

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind für den reibungslosen Betrieb erforderlich. Durch verantwortungsbewußtes Handeln sichern sie den Bestand der Anlage.



von links:

*Franz W. Groß, Marivic Halbwegs, Peter Hochreiter, Franz Hössinger,
Bsc Ing. Mario Schmid, Lambert Flöck, Josef Hierstand, Veronika Sanda*

Ein gutes Betriebsklima, Teamgeist und Motivation bilden die Grundlage für effizientes Arbeiten, rasche Problemlösungen und hohe Einsatzbereitschaft im Falle des Falles.

Unsere Anlage

Hier verlässt das gereinigte Abwasser die Kläranlage und wird in die Große Tulln geleitet.

Abwasser-Reinigungsanlage
des Abwasserverbandes
Anzbach - Laabental
am Standort
Markersdorf

Verbands-
Kläranlage
Markersdorf

Haupt-
Sammelkanal

Mitgliedsgemeinden
des Abwasserverbandes
Anzbach - Laabental

Hier kommen die Abwässer der Verbandsgemeinden
über die Sammelkanäle zur Kläranlage

1.1 Geschichte

Unser Abwasserverband wurde im Juli 1972 von nur sechs innovativen Gemeinden gegründet, die bereit waren, ihre Abwässer biologisch reinigen zu lassen. Es wurde damals nach dem auch heute noch gültigen Grundsatz: „**Sauberes Wasser zum besten Preis**“ - agiert. 1973 folgte die siebente Gemeinde. 1979 gelang es die Anlage in Betrieb zu nehmen. 1998 war mit dem Beitritt von weiteren zwei Gemeinden die heutige Größe erreicht.



1.2 Standort

Unsere Abwasserreinigungsanlage Anzbach Laabental liegt in Markersdorf bei Neulengbach am rechten Ufer der Großen Tulln und behandelt dort die anfallenden Abwässer der umliegenden Gemeinden. Zu diesen eingebundenen Gemeinden zählen: Altlangbach, Asperhofen, Brand Laaben, Eichgraben, Maria Anzbach, Neulengbach, Neustift-Innermanzing, Pressbaum und Würmla. Bevor das Abwasser der Bürger zu unserer Reinigungsanlage gelangt, muss es ein insgesamt 300km langes Kanalnetz durchströmen, wobei 30km des Hauptsammelkanals dem Abwasserverband zugeordnet sind.

1.3 Unsere Abwasserreinigungsanlage in Markersdorf

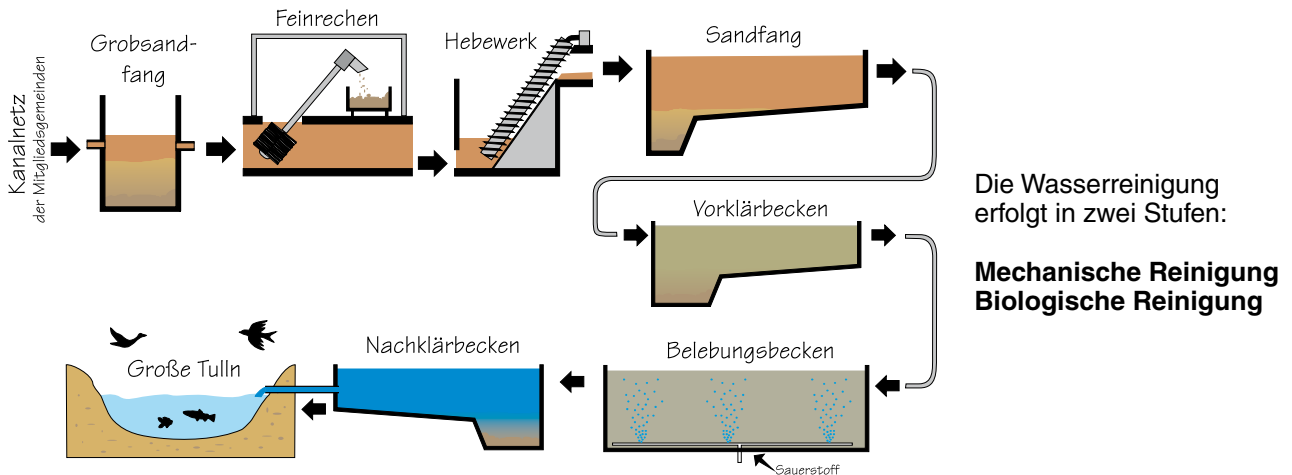
Wir sehen uns als

„**Bindeglied im Kreislauf des Wassers**“

und reinigen eine Jahresmenge von ca. 3.000.000 m³ Wasser. Unsere Anlage bewältigt diese Wasserfracht, verursacht von derzeit ca. 30.000 Einwohnern und 30 Industriebetrieben, ohne Probleme.

1.4. Die Abwasserreinigung

Die Reinigung erfolgt nach demselben Prinzip wie die Selbstreinigung der Flüsse. Der wesentliche Unterschied besteht im höheren Energieeinsatz, da die Abwässer deutlich mehr verschmutzt sind als Flüsse. Wir lassen Kleinstlebewesen für uns arbeiten und das Wasser somit auf natürliche Weise und ohne Chemie säubern. Nach durchlaufener Reinigung und bestandenen Labortests, wird das gesäuberte Wasser in die Große Tulln geleitet und dadurch ein optimaler Wasserkreislauf ermöglicht. Leider können naturnahe Reinigungsverfahren keine Wunder bewirken und sind nicht in der Lage Verunreinigungen durch mineralische Öle und Treibstoffe aus dem Wasser zu entfernen. Dafür sind aufwendige Konstruktionen und kostenintensive Entsorgungen notwendig.



1.4.1 Die mechanische Reinigungsstufe

Durch diesen Arbeitsschritt werden die festen Bestandteile wie zum Beispiel Speisereste und Kosmetikabfälle aus dem Abwasser entfernt. Diese müssen anschließend arbeitsintensiv und teuer entsorgt werden. (Siehe Seite 21 Output) Das Abwasser durchströmt mehrere Becken und fließt dabei immer langsamer, damit die Feststoffe absinken können. Zu dieser Reinigungsstufe gehören: **Grobsandfang - Feinrechen - Hebewerk - Belüfteter Langsandfang - Vorklärbecken**. Würde das mechanisch gereinigte Abwasser jetzt in die Große Tulln geleitet werden, würde dem Gewässer durch den Abbau der Schmutzstoffe Sauerstoff entzogen, den die Fische zum Überleben bräuchten. Um dies zu verhindern wird das Abwasser durch die nächste Reinigungsstufe geführt.

1.4.2 Die biologische Reinigung

Nachdem die festen Bestandteile aus dem Abwasser entfernt wurden, werden die verbleibenden 2/3 der Verunreinigungen von den Kleinstlebewesen im **Belebungsbecken** abgebaut. Um für die Bakterien optimale Arbeitsbedingungen zu bieten, wird Luft in die Belebungsbecken eingeblasen. Nach getaner Arbeit, wird das gereinigte Abwasser, in die **Nachklärbecken** geleitet. Hier wird die Fließgeschwindigkeit nochmals reduziert. Dadurch setzt sich das Kapital der Abwasserreinigung, der Belebtschlamm mit seinen Bakterien ab und wird in das **Belebungsbecken** zurückgeleitet und dort von neuem als wichtigster Bestandteil genutzt. Das Abwasser hat seine Reise durch unsere Abwasserreinigungsanlage nun abgeschlossen, und darf sauber, als Lebensgrundlage, zurück in die Große Tulln.

Schlammbehandlung

Aus der als Überschuss abgezogenen Biomasse wird mittels Zentrifuge das Wasser entfernt, um die dadurch erhaltene erdähnliche Masse bearbeiten zu können. Durch möglichst wertstoffschonende Weiterverarbeitung wollen wir den Nährstoffkreislauf schließen und die Wertstoffe wieder in die Erde bringen.

Methangasproduktion

Durch die Faulung in den Faultürmen entsteht Methangas. Wir – als nachhaltiger Betrieb – versuchen so umweltfreundlich wie möglich zu handeln und benützen dieses Gas um einen Großteil unserer Heizlast zu tragen und Energie zu produzieren.

Phosphatfällung

Das, in den Abwässern als Nährstoffüberangebot wirkende Phosphat wird mit Hilfe von Fällungsmitteln im Schlamm abgelagert. Der nun als Dünger vorliegende Phosphor wird im Nährstoffkreislauf weiter verarbeitet und bildet als wichtiger Pflanzennährstoff die Grundlage neuen Lebens.

Fäkalschlamm

Um eine geordnete und protokollierbare Entsorgung von häuslichen Senkgrubeninhalten zu ermöglichen, wurde eine Anlieferung mit LKW an eine Fäkalübernahmestation vorgesehen.

Sauberes Wasser ist uns nicht genug -

Kernindikatoren

	Einh.	2012		2013		2014		2015		R- Jahresvergleich 2012 / 2015	
		B		B		B		B			
BSB 5 Fracht-Abbauleistung	t	639		605		618		610			
		A	R	A	R	A	R	A	R		
Energieverbrauch gesamt	MWh	2435,34	3,811	2511,54	4,149	2339	3,786	2125	3,484	-8,60	%
Energieverbrauch Strom	MWh	837	1,310	840,66	1,389	825	1,335	857	1,404	7,20	%
Energiezukauf Erdgas	MWh	307,35	0,481	383,15	0,633	284	0,459	283	0,464	-3,50	%
Energiezukauf Strom	MWh	484,99	0,759	481,82	0,796	484	0,783	493	0,808	6,49	%
Gesamtenergie Faulgas	MWh	1643	2,571	1646,56	2,720	1572	2,543	1349	2,211	-14,00	%
Strom aus Faulgas	MWh	367	0,574	372,55	0,615	356	0,576	376	0,616	7,31	%
Eigenanteil Strom (Produktion)	%	43,85	0,069	44,32	0,073	43	0,070	44	0,072	4,86	%
Eigenanteil Gesamtenergie	%	67,46	0,106	65,56	0,108	67	0,109	63	0,104	-1,43	%
Anteil erneuerbarer Energie	%	79,40	0,124	77,06	0,127	80	0,129	77	0,127	2,09	%
Eisen-III-chlorid	t	185	0,290	179,60	0,297	204	0,331	207	0,340	17,28	%
Polymer	t	5	0,008	6,25	0,010	9	0,015	4	0,007	-12,01	%
Wasserverbrauch (Brunnen)	m³	6222	9,737	8638	14,268	11936	19,314	11009	18,048	85,35	%
Klärschlamm	t	1000	1,565	1.285	2,123	1374	2,223	1184	1,941	24,03	%
Rechengut	t	53	0,083	68	0,113	83	0,134	82	0,134	62,07	%
Sandfang- und Kanalräumgut	t	75	0,117	91	0,150	112	0,182	69	0,113	-3,63	%
Abfall Altöl (Schl.-Nr.54102)	t	0,99	0,002	0,36	0,001	0,38	0,001	0,40	0,001	-57,68	%
Werkstättenabfälle (Schl.-Nr.54930)	t	0,00	0,000	0,10	0,000	0,00	0,000	0,09	0,000	0,00	%
Flächenverbrauch (versiegelt u. verbaut)	m²	14174	22,182	14174	23,413	14174	22,935	14174	23,236	4,75	%
Treibhausgase CO ₂	t	1514,63	2,370	1402,20	2,316	1429	2,312	1436	2,354	-0,68	%

Leistungskennzahl R=A/B (Bezogen auf BSB 5-Fracht-Abbauleistung)

BSB5 -> gibt die Menge an Sauerstoff im mg/l an, welche Bakterien und andere Kleinstlebewesen in einer Wasserprobe im Zeitraum von 5 Tagen bei einer Temperatur von 20 C verbrauchen, um die Wasserinhaltsstoffe abzubauen.

BSB5 - Fracht -> ist die BSB5 - Konzentration (mg/l) multipliziert mit der Zulaufmenge

auch Nachhaltigkeit zählt!

2.1. Festlegung von Politik, Zielen und Programmen

Die Umweltpolitik des Abwasserverbands Anzbach-Laabental wird, aufbauend auf den Ergebnissen der Umweltprüfung, welche wir jährlich durchführen, von einem Umweltteam des Unternehmens, erstellt. Unser Managementsystem basiert auf dieser Umweltpolitik. Es wird laufend erneuert und verbessert, um auf dem Stand der Technik zu sein, und somit die Umwelt minimal zu beeinträchtigen.

Die daraus resultierenden permanenten kleinen oder größeren Verbesserungen sind die nach außen sichtbaren Zeichen.

2.2. Umweltpolitik

Wir, der Abwasserverband Anzbach-Laabental, bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung gegenüber den heutigen und zukünftigen Bewohnern unseres Einzugsgebietes, aber natürlich auch gegenüber all jenen Menschen, die stromabwärts der Großen Tulln und Donau leben. Dabei sehen wir unsere Leistungen vor allem als Service für die Umwelt und aktiven Schutz der Ressourcen. Das Handeln im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens richtet sich vornehmlich nach unseren folgenden Grundsätzen:

=> **Mehr als Gesetze einhalten** **Mehr**

Die Grundlage für unseren verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt ist nicht nur die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Erfüllung behördlicher Auflagen, sondern auch ein hohes Maß an zusätzlichen und freiwilligen Mehrleistungen.

=> **Ständige Verbesserung** **Besser**

Im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten, bemühen wir uns um eine ständige Verbesserung der Umweltleistungen unserer Abwasserreinigungsanlage und versuchen dabei die eigenen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Um dieses stetige Ziel zu erreichen, versuchen wir, wo immer es geht, die beste verfügbare Technik zum Einsatz zu bringen. Bei unseren Investitionsentscheidungen stehen ökologische Kriterien an vorderster Stelle. Wir schätzen leicht von uns zu reparierende Güter.

=> **Mitarbeiter**

Es ist uns ein besonderes Anliegen, das hohe Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt zu fördern. Dazu werden ihnen die notwendigen Mittel und laufende Fortbildungen zur Verfügung gestellt, damit sie ihrer Tätigkeit weiterhin effizient und nachhaltig nachgehen können. Motivation sichert zielkonforme Abläufe und erhöht die Identifikation.

=> **Energie effizient nutzen**

Als nachhaltiger Betrieb sehen wir uns verpflichtet, Energie so effizient und sparsam wie möglich zu nutzen und bemühen uns verstärkt auf umweltfreundliche Quellen zurückzugreifen.

Ökologische Verantwortung

=> **Umweltfreundliche Güter sparsam verbrauchen**

Auf unserer Anlage bevorzugen wir langlebige Güter. Durch den sparsamen und schonenden Umgang sollen unnötige und gefährliche Abfälle, aber auch umweltschädigende Unfälle vermieden werden.

=> **Die Bevölkerung zum Partner zu gewinnen**

Wir fühlen uns auch für jene Verunreinigungen mitverantwortlich, die nicht von unserer Abwasserreinigungsanlage abgebaut und unschädlich gemacht werden können. Aus diesem Grund erhoffen wir uns durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung unseres Einzugsgebiets aufzuklären und zu unseren Partnern und Helfern im Gewässerschutz zu machen.

**Deswegen unser Appell an Sie:
Bringen Sie keine der genannten schädlichen Stoffe
in den Wasserkreislauf.**

Chemikalien,
Säuren, Laugen,
Pflanzenschutz- und
Schädlings-
bekämpfungsmittel

Arzneimittel
Medikamente,
Desinfektionsmittel

Benzin,
Diesel,
Motoröl

Speisereste,
Speiseöl,
Kochabfälle,
Brat- und Frittierfett

Mithelfen

Hausmüll,
Zigarettenstummel,
Rasierklingen,
Flaschenverschlüsse

Wegwerf-
Verbot



Farben,
Lackreste,
Verdünnungen,
Abbeizmittel,
Holzschutzmittel

Hygieneartikel,
Slipenlagen,
Binden,
Kondome,
Windeln

Kosmetika,
Nagellackentferner

Jeder ist
verantwortlich

Katzenstreu
oder -sand

Putz- und
Reinigungsmittel

Umweltprogramm 2016

Ziel	Maßnahme	Verantwortung	Fertigstellung
Optimierung des Energieverbrauches (pro t - Trockensubstanz absolut) für die Schlamm entwässerung	Neubau Schlamm entwässerung	Heiss Groß	2016
Bewusstseinsbildung zum Thema Abwasser	Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt Schulen und Gemeinden im Ausmaß von min.10 Führungen und einem Tag der offenen Tür pro Jahr	Heiss Groß Sanda	permanent
Energieeffizienz Belüftung Energie pro BSB5/Abbau Leistungskennzahl	Überarbeitung Beckenbelüftung	Groß Hössinger	2016
Heizung Energieeffizienz Erdgasverbrauch	Umbau Heizhaus	Groß	2018
100 % ige lückenlose Erfassung aller nicht häuslichen Einleiter	Ständiger Datenaustausch mit den Mitgliedsgemeinden zur Meldung von Unternehmensansiedlungen	Groß Sanda	permanent
Minimierung aller fettbedingten Kanalisationsprobleme durch Verpflegungseinrichtungen	Neuevaluierung im Hinblick auf Indirekteinleitungen aller Speisenausgeber	Groß	2018
Ausweitung des Qualitätssicherungsmanagementsystems in Richtung Kanalisationsbetrieb	KANIO (Kanalwartungssoftware)	Groß	2018

Auswertung des Umweltprogramms 2012

Ziel	Maßnahme	Verant- wortung	Fertig- stellung
Erhöhung des Gesamtstickstoff-Wirkungsgrades auf 70 %	Sanierung Hauptsammelkanal, Fremdwasserminimierung	Heiss Groß	erledigt
Bewusstseinsbildung zum Thema Abwasser	Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt Schulen und Gemeinden im Ausmaß von min.10 Führungen und einem Tag der offenen Tür pro Jahr	Heiss Groß Sanda	permanent
Ausweitung des Qualitätssicherungsmanagementsystems in Richtung Kanalisationsbetrieb	KANIO	Groß	verschoben
Fahrzeug – und Großgerätewartungsmöglichkeit	Errichtung einer Wartungshalle	Heiss Groß	Kein Beschluß für die Detailplanung
Kriseninterventionsmaterial-Lager	Errichtung einer Lagermöglichkeit	Heiss Groß	Kein Beschluß für die Detailplanung
100 % ige lückenlose Erfassung aller nicht häuslichen Einleiter	Ständiger Datenaustausch mit den Mitgliedsgemeinden zur Meldung von Unternehmensansiedlungen	Groß Sanda	permanent
Minimierung aller fettbedingten Kanalisationsprobleme durch Verpflegungseinrichtungen	Neuevaluierung im Hinblick auf Indirekteinleitungen aller Speisenausgeber	Groß	verschoben

4.1. Organisation

Der organisatorische Aufbau des Verbandes ist im folgenden Organigramm dargestellt. Diese Umwelterklärung gilt für den Abwasserverband Anzbach - Laabental in Markersdorf, im Organigramm hervorgehoben.

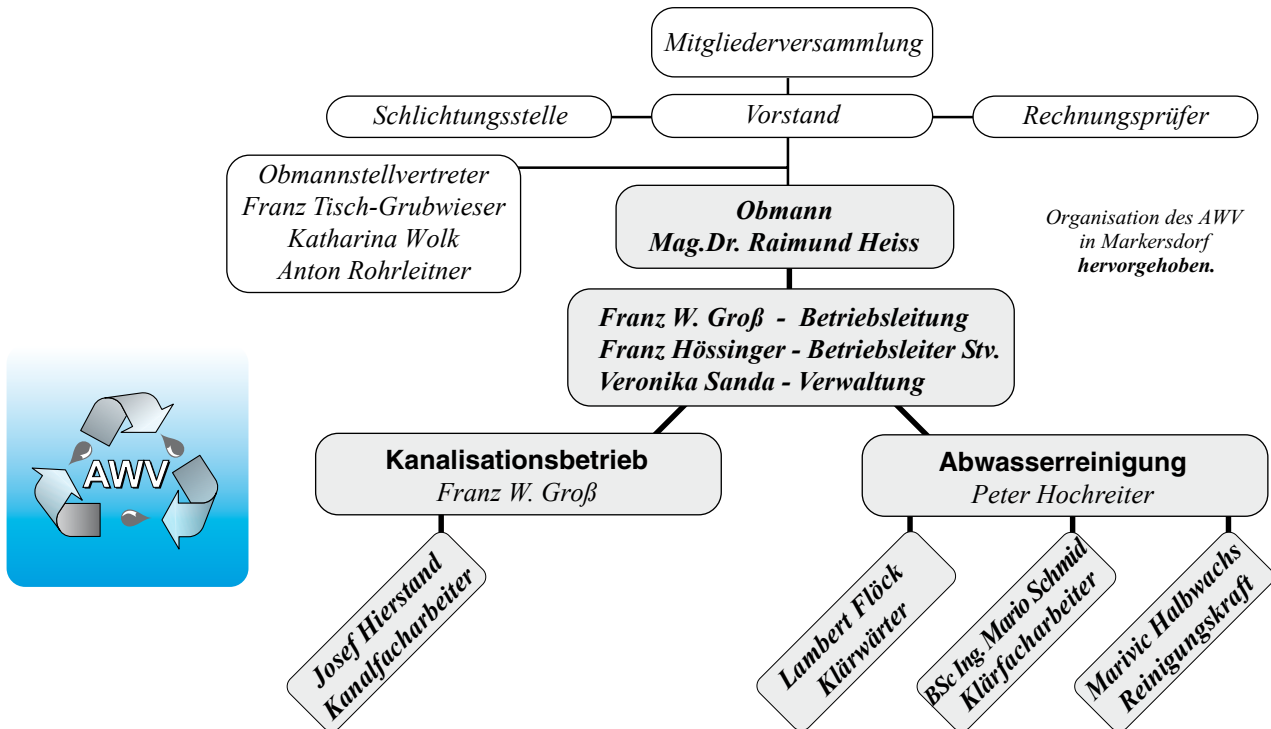


Abbildung: Organisation des Abwasserverbandes Anzbach Laabental

Die Aufgaben der Verbandsorgane (Mitgliederversammlung, Vorstand, Schlichtungsstelle, Rechnungsprüfer, Obmann und Stellvertreter des Obmannes) sind in den Satzungen des Abwasserverbandes Anzbach-Laabental geregelt. Der derzeitige Obmann, Herr Mag. Dr. Raimund Heiss, nimmt darüber hinaus die Aufgaben eines Geschäftsführers wahr und beteiligt sich aktiv an der Arbeit am Standort.

4.2. Managementvertreter

Als verantwortlicher Managementvertreter fungiert der Obmann Herr Mag. Dr. Raimund Heiss. Frau Veronika Sanda nimmt als am Standort beschäftigte Umweltbeauftragte die praktischen Aufgaben für die Aufrechterhaltung des Managementsystems wahr. Tatsächlich wird das Umweltsystem aber von allen Mitarbeitern gemeinsam getragen.

4.3. Managementsystem

Im Frühsommer 1999 hat sich der Abwasserverband entschlossen, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS einzurichten, um seine Umweltleistungen zu dokumentieren und zu verbessern. Besondere Bedeutung dabei hat der Gedanke, durch das EMAS-System die Bevölkerung zu informieren und ihr die Bedeutung der Abwasserreinigungsanlage für die Region näherzubringen.

Das Managementsystem des Abwasserverbandes Anzbach – Laabental beruht auf der Kleinheit unserer Organisation und der damit verbundenen Gegebenheiten und Erfordernisse. Es setzt stark auf Teamwork und Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Mitarbeiter.

Die Festlegungen, die wir zur Erfüllung der EMAS-Verordnung getroffen haben, sind niedergelegt in folgenden Dokumenten:

1. Die Betriebsvorschriften:

Es bestehen für Kanalisation und Abwasserwasserreinigungsanlage getrennte Betriebsvorschriften.

Hier ist der rein technische und rechtliche Ablauf der Klärarbeit geregelt.

Um hier sicherzugehen und immer auf dem neuesten Stand zu sein, lassen wir uns bei der Aktualisierung von einem Ziviltechniker beraten.

Um sicherzustellen, dass wir alle Umweltgesetze einhalten können, fließen hier auch die Informationen ein, die wir von den Behörden, von den Nachbarschaftsgesprächen und Tagungen, sowie vom ÖWAV erhalten.

2. Das Umwelthandbuch:

Hier werden alle Themen behandelt, die über den rein technischen Teil hinausgehen. Das Umwelthandbuch ist nach den Anhängen der EMAS-Verordnung gegliedert.

3. Die Stellenbeschreibungen:

Hier werden für jeden Mitarbeiter die seiner Ausbildung entsprechenden Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt.

5.1. Bewertung und Registrierung der Umweltauswirkungen

Ein Abwasserverband ist eine Einrichtung deren Ziel aktiver Umwelt- und Gewässerschutz ist. Abwasserreinigungsanlagen sind unverzichtbar zur Reinhaltung unserer Flüsse. Damit ist die wesentlichste Umweltauswirkung die Wirkung auf das Abwasser. Verglichen mit den positiven Auswirkungen durch diese Reinigungsleistung sind die dafür notwendigen Aufwände stets gerechtfertigt. Trotzdem ist es unser Anliegen, diesen Aufwand so gering wie möglich zu halten und unsere Arbeit auf möglichst schonende Art zu erledigen. Als Instrument dazu wurde im August 1999 erstmals ein Register der Umweltauswirkungen vom Umweltteam erstellt, in dem die wesentlichen verbleibenden Auswirkungen aufgezählt und bewertet wurden. Untersucht wurden dabei die Punkte: Emissionen in die Atmosphäre, Abwasser, Abfälle, Kontaminierung des Bodens, Nutzung von Boden, Wasser, Energie und Brennstoffen, Abwärme, Lärm, Geruch, Staub, Allgemeine Auswirkungen auf die Umwelt, indirekte Umweltauswirkungen im normalen, störungsfreien Betrieb, in besonderen Betriebssituationen sowie bei Störungen, Unfällen und Notfällen.

Die Auswirkungen wurden dabei in folgende drei Kategorien eingeordnet:

A: Die Auswirkungen sind erheblich.

Es müssen Maßnahmen getroffen werden oder es muss begründet werden, warum keine Maßnahmen gesetzt werden können

B: Die Auswirkungen sind relevant, aber nicht schwerwiegend.

Maßnahmen sind empfehlenswert und sollen langfristig getroffen werden.

C: Die Auswirkungen sind unbedeutend, es sind keine Maßnahmen notwendig.

Es zeigt in erster Linie, dass die wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der in der Umweltpolitik gestellten Zielsetzungen nach dem Aus- und Umbau der Anlage eine geordnete und planbare Betriebsführung ist, sowie auch die schon bereits angesprochene Einsicht der Bevölkerung, verantwortlich mit ihren Abwässern umzugehen. Die durch den eigentlichen Betrieb der Anlagen entstehenden Einflüsse auf die Umwelt sind hingegen auch objektiv bewertet gering. Das Register wird jährlich bei der Umweltbetriebsprüfung durchgearbeitet und auf seine Aktualität überprüft. Wo sich, z.B. durch Ausbaumaßnahmen, Änderungen ergeben haben, wird eine Neubewertung vorgenommen, eine neue Auswirkung in das Bewertungsschema aufgenommen oder entfernt. Das Register ist ein Maß für die Erreichung unserer gesteckten Ziele.

In der Folge werden die Ergebnisse kurz zusammengefasst, die zugehörigen Umweltkennzahlen finden Sie auf Seite 20.

5.2 Emissionen in die Atmosphäre

Sowohl durch den Abbau der Schmutzfracht, als auch durch die Verbrennung von Faulgasen entsteht CO₂. Diese Emissionen erhöhen aber die CO₂-Menge in der Atmosphäre nicht wirklich, weil beim natürlichen Abbau der Schadstoffe in den Flüssen eine gleich große Menge entstehen würde. Darüber hinaus muss in Spitzenlastzeiten noch zusätzlich Erdgas zugeführt werden. Das daraus entstehende CO₂ stellt eine zusätzliche Umweltbelastung dar.

Durch die Mitte 2005 in Betrieb genommenen und 2015 teilweise erneuerten Blockheizkraftwerke wird das ganze von uns produzierte Methangas zu Wärme und Strom verarbeitet und nur mehr Lastspitzen mit Erdgas abgedeckt. Die Optimierung ist in Hinblick auf die Einsparungspotenziale für uns ein wesentliches Ziel. Wir versuchen die CO₂-Emissionen unserer Dienstfahrzeuge (LKW) und unseres Baggers durch Routen- und Arbeitspläne möglichst gering zu halten. Der nach verfügbaren Daten ermittelte CO₂-Ausstoß für die Dienstfahrzeuge beträgt ca. 3.000 – 6.000 kg / Jahr (siehe Pkt. 6 Umweltkennzahlen). Die Abschätzung der CO₂ Emissionen basiert auf: www.umweltbundesamt.at/thg_emissionsrechner

5.3. Abwasser

Prinzipiell wird das Abwasser durch die Abwasserreinigungsanlage gesäubert. Die Anlage muss per Bescheid folgende Grenzwerte einhalten:

- Biologischer Sauerstoffbedarf BSB₅: 5 mg/l mit 95 % Wirkungsgrad
- Chemischer Sauerstoffbedarf CSB: 50 mg/l mit 85 % Wirkungsgrad
- Ammonium-Stickstoff NH₄-N: 1 mg/l bei Temperatur >5° C
- NO₃-N: 20 mg/l
- Gesamt Stickstoff GS.N: 70 % Wirkungsgrad bei Temperatur > 12° C
- Gesamt-Phosphorgehalt GS.P: 0,6 mg/l

Die Qualität der Reinigung wird durch ständige tägliche und wöchentliche Messungen nach einem festgesetzten Messplan überwacht. Dabei werden noch ca. 20 weitere, im Bescheid nicht geforderte Messungen regelmäßig durchgeführt. Die Gewässeraufsicht untersucht monatlich Proben des eingeleiteten Abwassers und vergleicht zur Kontrolle ihre Messwerte mit den unseren. Außerdem lässt der Verband jährlich ein Gutachten anfertigen, dessen Inhalt weit über die gesetzliche Mindestanforderung hinausgeht. Die aktuellen Werte des Abwassers werden im Schaukasten am Eingang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

5.4 Nutzung von Boden, Wasser, Energie und Brennstoffen

Zum Betrieb der Anlage wird z.B. zu Reinigungszwecken Nutzwasser aus Brunnen verwendet. Eine Abschätzung der entnommenen Wassermenge ist mit einer Messeinrichtung möglich. Dieses Wasser wird durch den Klärprozess wieder gereinigt. Es werden keine abwassergefährdenden Reinigungsmittel verwendet. Durch die durchgeführte Vergrößerung der Anlage wird das Phosphat größtenteils biologisch entfernt. Zusätzlich wird für den Phosphatabbau noch Eisenchlorid als Fällungsmittel eingesetzt. Zum Betrieb der Anlage wird elektrische Energie und Erdgas benötigt. Der durch den Umbau der biologischen Stufe verringerte Energieverbrauch ist erkennbar. Die Reduktion des Verbrauches der elektrischen Energie ist auf die Verwendung der Blockheizkraftwerke zurückzuführen, die nicht nur Wärme sondern auch Energie produzieren.

5.5 Abfall

Große Mengen an Abfall fallen durch die Behandlung des Abwassers an. Es sind dies:

Nicht gefährlicher Abfall:

Klärschlamm (*Schlüssel-Nr. 92212, kommunaler Klärschlamm*): der Klärschlamm wird zurzeit kompostiert. - Sandfanginhalte (*Schlüssel-Nr. 94704*) und Rechengut (*Schlüssel-Nr. 94701*): Der Rückstand aus der mechanischen Reinigung des Wassers wird unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften entsorgt. - Altfett (*Schlüssel-Nr. 94705*), Inhalte aus Fettfängen - Bauschutt (*Schlüssel-Nr. 31409*) dieser Abfall wird unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften entsorgt. - Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (*Schlüssel-Nr. 91101*)

Altstoffe:

Altglas (*Schlüssel-Nr. 31408*) ca. 60 kg/a, Altpapier (*Schlüssel-Nr. 18718*) ca. 770 kg/a, Kunststoffverpackungen (*Schlüssel-Nr. 57118*) ca. 50 kg/a, Schrott (*Schlüssel-Nr. 35103 und 35105*) dzt. 0 kg/a. Diese Abfälle werden getrennt gesammelt und über die kommunale Müllentsorgung einer Verwertung zugeführt.

Gefährliche Abfälle:

Als einziger gefährlicher Abfall fallen regelmäßig die verbrauchten Küvettentests im Labor an (*Schlüssel-Nr. 59305*).

Altöl (*Schlüssel-Nr. 54102*), Batterien (*Schlüssel-Nr. 35338*) und Spraydosen (*Schlüssel-Nr. 59803*), Leuchtmittel (*Schlüssel-Nr. 31466*) fallen nur gelegentlich an und werden unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften entsorgt.

5.6 Kontaminierung des Bodens

Durch den normalen Betrieb der Abwasserreinigungsanlage kann es zu keiner Verunreinigung des Bodens kommen. Die entsprechenden Flächen waren vor Errichtung der Anlage landwirtschaftlich genutzt oder Überschwemmungsgebiet.

5.7 Abwärme, Lärm, Geruch und Staub

Abwärme fällt nicht in nennenswertem Umfang an. Geräuschemissionen wurden durch den Umbau „Belüftung Biologie“ bestmöglich verringert. Der betriebsmäßige Schallpegel der Blockheizkraftwerke liegt unter dem Grundgeräuschpegel während der Nachtzeit im Freien. Geruchsemissionen werden dadurch vermieden, dass an betroffenen Anlagenteilen Luft abgesaugt und über Biofilter gereinigt wird.

5.8 Allgemeine Auswirkungen auf die Umwelt

Der Betrieb einer Abwasserreinigungsanlage ist eine Maßnahme die direkt dem Gewässerschutz und damit dem Schutz der Umwelt dient. Der Abwasserverband Anzbach Laabental erfüllt diese Aufgabe. Die in Angriff genommenen und die noch zu tätigen Maßnahmen dienen einem noch umweltfreundlicheren und kostengünstigeren Betrieb.

5.9. Indirekte Auswirkungen auf die Umwelt

Wir sind stets bemüht den EMAS-Gedanken auch bei von uns nicht direkt umgesetzten Themen zu berücksichtigen.

Beratung im Zusammenhang mit der Indirekteinleiterverordnung

Wir etablieren freiwillig und kostenlos für bestehende Unternehmen das gesamte Vertragswerk und beraten als Dienstleistung zusätzlich. Die Beratungen umfassen von der Verwendung von Reinigungsmitteln bis zum Service von Ölabscheidern den gesamten abwasserrelevanten Bereich unserer Indirekteinleiter. Das Ergebnis kommt ihnen in Form von weniger Störungen im Ablaufsystem und uns in Form eines weniger belasteten Zulaufes zu Gute.

Prozesswissenstransfer an Anlagen in unserem Verbandsgebiet

Wir führen die von uns betreuten Anlagen sorgfältig und gewissenhaft und bringen auch die von uns freiwillig gewählten Standards zur Anwendung. Wir prüfen nicht nur die uns im wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid vorgeschriebenen, sondern darüber hinausgehend auch alle für die Betriebsoptimierung in Richtung Energieverbrauch und Emission nötigen Parameter. So versuchen wir, beispielsweise durch laufende Fällmittelberechnungen und Konzentrationskontrollen den Verbrauch von Fällmittel bei gleichzeitiger Einhaltung aller Grenzwerte gering zu halten. Hilfe in Abwasserfragen ist bei uns jederzeit abrufbar. Wir bemühen uns auch bei uns nicht direkt zuzuordnenden Anlagen ein effizientes Überwachungssystem zu etablieren.

Auftragsvergabe an Lieferanten

Wir prüfen und klassifizieren unsere Lieferanten im Hinblick auf EMAS. Wir fragen im Auftragsfalle die Lieferanten nach Zertifizierungen ab und überwachen deren Einhaltung während des gesamten Vertragsverhältnisses. So beobachten wir die Lieferanten deren Umsätze in Summe 80 % unseres Einkaufsvolumens repräsentieren.

Meinungsbildung in der Öffentlichkeit

Wir bemühen uns den Umweltgedanken schon an der Basis zu entwickeln. Bei Präsentationen der Anlage beschränken wir uns nicht nur auf das Thema Abwasserreinigung sondern thematisieren auch Abfallvermeidung und ordnungsgemäße Entsorgung. In allen von uns zur Verfügung gestellten Publikationen wird diesem Thema breiter Raum gegeben.

Notfallmaßnahmen

Wir entwickeln Konzepte für umweltbeeinträchtigende Unfälle, trainieren deren Umsetzung und binden Hilfsorganisationen mit ein. Wir halten engen Kontakt zur Feuerwehr um von Unfällen frühzeitig informiert zu werden und unterweisen in der Funktion der Anlage. Für spezielle Themen führt die Feuerwehr auf unserem Gelände Übungen durch und macht sich mit den Gegebenheiten vertraut.

INPUT

Input	2012	2013	2014	2015	Bemerkung
Abwasser m³	2.541.213	3.645.315	2.694.392	2.654.196	*
Zulauf BSB5 kg/d	1.774	1.689	1.715	1.694	
Zulauf CSB kg/d	3.432	3.438	3.239	3.280	
Zulauf NH4-N kg/d	312	313	319	316	
Zulauf PGes kg/d	51	57	48	50	
Zulauf BSB5 kg/Jahr	647.787	616.600	625.861	618.274	
Zulauf CSB kg/Jahr	1.252.703	1.254.876	1.182.243	1.197.379	
Zulauf NGes kg/Jahr	114.058	114.479	116.350	115.443	NH4-N*1,7
Zulauf PGes kg/Jahr	18.594	20.923	17.532	18.219	
Fäkalien m³	7.107,7	3.630,3	3.065,5	3.289,8	verrechnete Menge
Behandlungschemikalien					
Fe ₃ Chlorid /kg	185.280	179.660	204.400	207.130	Lieferungen jahresübergreifend
Flockungshilfsmittel /kg	5.000	6.250	6.300	4.200	Zentrifuge
Essigsäure /kg	0	0	0	720	
Küvettentests /Stück	2.500	1.125	2.325	2.825	
Membranfiltrationsatz /Stück	0	0	0	900	
Laborchemikalien /g	150	100	275	275	
Reparaturmaterial					
Kleinmaterial (Lager, Elektroden, Schrauben etc.) /Euro	6.768,13	4.306,38	3.326,23	4.024,97	
Ersatzteile für Pumpen, Gebläse, E-Motore /Euro	7.635,92	37.337,94	7.065,73	8.033,99	
Arbeitskleidung (Parker, Latzhosen, Handschuhe, Schuhe) / Euro	5.585,42	6.296,57	8.266,34	4.054,56	
Büromaterial / Euro	3.478,59	3.172,52	1.429,66	2.121,58	
davon Papier / Blatt	3.000	15.500	15.000	20.000	
Reinigungsmittel (Spülmittel, Boden- / Glasreiniger, etc.) / Euro	611,47	562,30	757,56	356,79	
Co-Fermentierungshilfsstoffe/ kg	0	0	0	0	
Betriebsstoffe /kg, l (Öle + Fette)	527	536	752,8	644	Nettogewicht
Treibstoffe					
Diesel gesamt /l	2.824	3.053	2.018	1.740	
Diesel KFZ Iveco /l (gefährte Kilometer)	1.022 (8.798)	824 (6.605)	616 (5.673)	589 (4.053)	
Diesel KFZ Toyota /l (gefährte Kilometer)	1.191 (11.335)	974 (7.847)	702 (7.206)	633 (6.420)	
Diesel (Bagger, LKW) / Benzin (Rasenmäher und Kleingeräte) /l	95 / 408	397 / 495	490 / 395	518 / 329	
Diesel /l Kreiselpumpe	516	858	210	0	Revision von 4 Becken / 2013
Erdgas /m³	28.953,41	36.093,99	26.734,99	26.670,79	
Strom zugekauft kWh	484.991,4	481.821,2	483.867,8	493.019	
Strom erzeugt kWh	367.041	372.555	355.689	375.965	
Wasser					
Trinkwasser /m³	106	98	98	120	
Nutzwasser /m³ (Brunnen)	6.222	8.638	11.936	11.009	
Luftverbrauch /m³					
Entlüftung /m³	23.985.595	23.856.713	23.546.550	25.349.476	
Entlüftung /m³	11.498.607	11.516.198	11.528.547	11.587.665	
Blockheizkraftwerk /m³	2.317.177	2.282.511	2.248.530	2.714.191	
Belebungsbecken /m³	10.169.811	10.058.004	9.769.473	11.047.621	

* Die Betriebsdaten werden vom Protokoll übernommen und errechnen sich aus Konzentration und Menge

OUTPUT

Output	2012	2013	2014	2015	Bemerkung
Abwasser gereinigt / m ³	2.541.213	3.645.315	2.694.392	2.654.196	
Ablauf BSB5 kg/Jahr	8.622	11.203	7.715	7.796	
Ablauf CSB kg/Jahr	39.750	60.023	43.568	45.090	
Ablauf NH4-N kg/Jahr	840	1.712	549	1.041	
Ablauf Ges P kg/Jahr	1.259	1.588	1.179	1.203	
Ablauf Nitrat als N (NO3-N) kg/Jahr	28.198	26.190	20.819	21.483	
Faulgas / m ³	265.054	265.575	253.515	217.549	
Abfall Identifikationsnr. 9008390232316					
Klärschlamm m ³ ; TS ca 28%; (Schl.-Nr. 92212)	1.000,51	1.284,84	1.373,93	1.184,25	
Sandfangrückstände und	83.420	91.000	112.360	69.060	
Rechengut (Schl.-Nr. 94704 und 94701) /kg	60.900	72.700	83.040	82.480	
Gefährliche Abfälle:					
Gebrauchte Küvettestests (Schl.-Nr. 59305) /Stk.	2.144	1.574	1.682	1.838	
Sonstige Abfälle: /kg					
Altglas (Schlüssel-Nr. 31408)	67	70	65	0	
Altpapier (Schlüssel-Nr. 18718)	850	830	890	860	
Kunststoffverpackungen (Schlüssel-Nr. 57118)	59	60	70	80	
Schrott (Schlüssel-Nr. 35103 und 35105)	0	0	740	0	
Altöl (Schlüssel-Nr. 54102)	990	360	380	400	
Werkstättenabfälle (Schlüssel-Nr. 54930)	0	100	0	90	
Öl-Wassergemisch (Schlüssel-Nr. 54408)	8.140	0	0	0	Störfall EVN 2012
LKW Reifen (Schlüssel-Nr. 57502) /Stk.	0	4	0	0	
Abwasserinhaltsstoffe					
CSB mg/l Eigen- / Fremdüberwachung	15,41 / 16,88	14,19 / 18,08	16,99 / 23,08	18,21 / 19,91	Grenzwert 50 mg/l
BSB5 mg/l Eigenüberwachung	3,3	3,3	2,8	3,0	Grenzwert 5 mg/l
NH ₄ -N mg/l Eigen- / Fremdüberwachung	0,35 / 0,66	0,43 / 0,85	0,23 / 0,47	0,29 / 0,57	Grenzwert 1 mg/l
NO ₃ -N mg/l Eigen- / Fremdüberwachung	10,35 / 10,05	7,73 / 6,79	8,65 / 7,65	8,26 / 7,99	Grenzwert 20 mg/l
Phosphor mg/l Eigen- / Fremdüberwachung	0,49 / 0,47	0,43 / 0,42	0,46 / 0,43	0,45 / 0,41	Grenzwert 0,6 mg/l P-ges.
Abluft / kg					
CO ₂ aus fossilen Brennstoffen **	57.907	72.188	53.470	53.341	*
CO ₂ Gesamtsumme	1.451.290	1.402.200	1.428.711	1.436.124	*
aus biologischem Abbau	917.699	873.517	886.637	875.888	*
Faulgasverbrennung ***	533.591	528.684	542.074	560.237	*
CO ₂ aus Fahrzeuggebrauch **	5.437	4.418	3.238	3.002	*

* Eigenberechnung; über das molare Verhältnis der beim Verbrennungsvorgang eingesetzten Stoffe zum Molekulargewicht des Endproduktes

** Quelle: www.umweltbundesamt.at/thg_emissionsrechner

*** 1m³ Gas ergibt bei Verbrennung 2kg CO₂



Technische Daten

des Abwasserverbandes Anzbach Laabental,
Kläranlage Markersdorf, Zusammenfassung:

Ausbaugröße: 47.000 Einwohnergleichwerte

Abwassermengen:

Tageswassermenge	
bei Trockenwetter	14.718 m ³ /d
Trockenwetterzufluss	269 l/s
Max. Regenwetterzufluss:	440 l/s
biologische Stufe:	440 l/s
Fremdwasseranteil:	ca. 55 %
Schmutzfracht:	2.820 kg BSB5/d

Abbauraten:

BSB5	ca. 98 %
CSB	ca. 96 %
P	ca. 92 %

Nutzinhalte:

Vorklärbecken	890 m ³
Belebungsbecken 1 + 2	1.650 m ³ + 1.750 m ³
Belebungsbecken 3 + 4	4.000 m ³ + 4.000 m ³
Entgasungsbecken	200 m ³
Nachklärbecken 1+ 2	3.350 m ³ + 3.350 m ³
Faulbehälter	2.800 m ³

Fläche:

Boden gesamt	35.444 m ²
Boden verbaut	7.490 m ²
Boden versiegelt	6.684 m ²
Grünfläche	10.900 m ²

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-021** zugelassen für den **Bereich E 37 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Abwasserverband Anzbach-Laabental

Die Organisation hat wie in der **Umwelterklärung 2016** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung** (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 01. März 2016

Der „Abwasserverband Anzbach Laabental mit dem Standort Markersdorf, 3040 Neulengbach“ ist entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und dem Umweltmanagementgesetz idF BGBl I 99/2004 mit der Registernummer AT-000314 und der Sektorangabe „E 37 Abwasserentsorgung“ gemäß NACE Rev.2 in das Verzeichnis der registrierten Organisationen eingetragen.



**KOMPLETTLÖSUNGEN FÜR DIE
WASSER- UND ABWASSERANALYTIK**

HACH LANGE GMBH
Hütteldorferstr. 299/Top 6
A-1140 Wien
info-at@hach.com
www.at.hach.com
Info-Hotline: +43 (0)1 9121692





www.gemdatnoe.at

**K5 - DIE NEUE GENERATION
IM KOMMUNALMANAGEMENT**

www.k-5.at



SCHUBERT
ELECTRIC INNOVATION



gnant

Erdbau- u. Schottergewinnung • Transporte u. Spedition
Abbruch - Recycling - Deponien • Baustoff- u. Ölhandel
Natursteinmauern

A-3041 WIMMERSDORF Fuhrwerkerstraße 1
Tel. 02772/58214 Fax 02772/58214-20

www.gnant.at



DI GROISSMAIER & PARTNER
Ziviltechniker GmbH
KULTURTECHNIK · WASSERWIRTSCHAFT

*Für die Unterstützung
zur Erstellung
dieser Umwelterklärung
Herzlichen Dank
an alle Inserenten*

HumuVit

Umwelt- und Kompostiertechnik Ges.m.b.H.

A-3910 Zwettl, Edelhof 3

Tel.: 02822/54455 Fax: 02822/34098

<http://www.humuvit.at> e-mail: info@humuvit.at

Sanierungen Heindl GesmbH

Europastrasse 4
3454 Sitzenberg-Reidling

Tel.: 02276/21224

FAX: 02276/22244

Kanalschachtdeckel

Sanierungen, Pflasterungen

Fassadenprofil

Erzeugung, Asphaltierungen



HEWESAN
SANIERUNGEN



3033 Klausen-Leopoldsdorf
Hochstrass 554
Tel. 02773 / 466 74
Fax 02773 / 466 74 74
office@entsorgungsservice.at

Ihr Partner in allen Entsorgungsfragen:
Containerdienst, Kanalreinigung, Räumungen, Entsorgung aller Art

www.entsorgungsservice.at



M E S S E N



P R Ü F E N

B E R A T E N

A - 2344 Maria Enzersdorf Südstadtzentrum 4

Tel.: +43(0)2236/44541-0 E-Mail: office@nua.co.at

www.nua.co.at

Ihr Partner für Blockheizkraftwerke



- Beratung
- Planung
- Inbetriebnahme
- Wartung
- 24 Stunden Hotline

K&W Drive Systems, Tel. +43 1 869 43 01, www.kwds.at

*Für die Unterstützung
zur Erstellung
dieser Umwelterklärung
Herzlichen Dank
an alle Inserenten*



ZIVILTECHNIKERKANZLEI MICHELJAK

Ziviltechniker-GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
1230 Wien, Rudolf Waisenhorn-Gasse 18, Tel.: 01/865 28 01

**PLANUNG, BAUAUFSICHT UND CONSULTING IM SIEDLUNGSWASSERBAU
WASSERVERSORGUNG, ABWASSERABLEITUNG UND ABWASSERREINIGUNG**

